



Alles gegeben: Die Aktion der Köche für die Kieler Stadtmission verdient großen Respekt. Spenden werden weiter benötigt, denn Tafeln und Suppenküchen sind nach wie vor geschlossen. FOTOS: THOMAS EISENKRÄTZER

Satt-Mission: Köchen gebührt Dank für Tausende Mahlzeiten

Profis haben in den vergangenen Wochen 20 000 warme Essen für Bedürftige zubereitet

VON NIKLAS WIECZOREK

KIEL. Sie haben alles gegeben: Am Dienstag werden es 20 000 warme Essen sein, die Kieler Profi-Köche in den vergangenen Wochen zugunsten der Aktion Satt-Mission zubereitet haben – und das in der Corona-Auszeit. Ab heute gehen einige wieder an ihre eigenen Herde. Zeit für einen großen Dank.

Fast 400 wohnungslose Menschen und Familien in Kiel werden durch die Spenden-Aktion täglich mit einer Mahlzeit versorgt. Bis zum Sonnabend war daran auch Markus Hadamik, Küchenchef von Budenzauber, beteiligt. Beruflich angenehmer Nebeneffekt sei, dass so viele Kieler Köche den Brei in den vergangenen Wochen ganz und gar nicht verdorben haben.

„Das war schon sehr eng“, beschrieb er die Zusammenarbeit in der Zeit, als ihre eigene Gastronomie stillstand. „So etwas kannte keiner von uns – das war ganz anders als Urlaub.“ Aber jetzt müsse es auch einmal wieder losgehen, sagte er mit Blick auf den Neustart heute.

Unter dem Motto „Einmal spenden – zweimal helfen“ finanzieren Spenden die Lebensmittel und den Mindestlohn von Köchen und Auszu-



Pralinen und Geschenke für die Satt-Mission vom Wirtschaftsministerium und der Stadtmission: Carla-Maria Cremer mit Lars Farién.

bildenden. Ehrenamtler fahren das Essen aus. Großer Dank ist Hadamik und den Kollegen aus der Gastronomie Lars Farién (Budenzauber), Nico Mordhorst (Schöne Aussichten), Luigi Covato (Längengrad), Moritz Zahlmann und Herbert Chwalek (Subrosa), Christopher Winkler (Gut

„Wir werden irgendwann ein großes Fest feiern, wo wir uns auch in den Arm nehmen können.“

Karin Helmer, Leiterin Kieler Stadtmission

Haben), Mathias Apelt (Kieler Kaufmann) und Uwe Wiethaupt (Extrawürste) daher gewiss.

Persönlich überbrachte den auch Carla-Maria Cremer aus dem Wirtschaftsministerium: „Echt gut“ stand auf den 400 Pralinen, die sie für die letzte Rutsche aus dem Budenzauber im Alten Güterbahnhof ausgelieferter Mahlzeiten mitbrachte. „Wir finden, dass ‚Echt gut‘ echt gut zu der Aktion passt“, sagte Cremer – und sie hoffte auch, dass die Gastronomie ab heute „echt gut“ wieder anlaufe.

Das Ministerium wollte dabei nicht nur die durch die Co-

rona-Krise gebeutelten Unternehmen unterstützen und die Köche mit Geschenken bejubeln – sondern sich auch symbolisch für Ausbildung einsetzen. Für die Koch-Azubis hatte Cremer daher fescche Jutebeutel dabei, mit der Aufschrift „Am liebsten häng ich im Norden rum“, und mit Smartphone-affinem Inhalt.

Zwei der Köche werden zunächst weitermachen

Über das gemeinsame Foto freute sich aber auch Karin Helmer von der Stadtmission: „Wir werden irgendwann zusammen ein großes Fest feiern, wo wir uns auch in den Arm nehmen können.“ Die Aktion der Profi-Köche sei in den vergangenen Wochen begnadet, unbürokratisch und völlig problemlos abgelaufen.

Doch die Probleme stehen den Wohnungslosen in Kiel weiter ins Haus: Tafeln und Suppenküchen bleiben zunächst noch geschlossen, so Helmer. Das Subrosa-Team und Christopher Winkler (Gut Haben) wollen zunächst weitermachen und sollen Unterstützung von den anderen Köchen erhalten. Doch Karin Helmer weist schon jetzt darauf hin, dass Spenden dringend benötigt werden.